

Intervision-Peergrouparbeit

In vertrauten Kleingruppen wird der Lernprozess mittels kollegialer Nach- und Vorbereitung sowie fallbezogener Praxisverschränkung vertieft.

Die Intervisionsgruppentreffen finden selbstorganisiert zwischen den Kursblöcken in Kleingruppen statt.

Systemische Praxis

Die Teilnehmenden führen während der dreijährigen Weiterbildung 200 Sequenzen systemischer Beratung und Therapie unter Supervision durch, die mit Kurzprotokollen zu dokumentieren sind.

Zertifikat

„Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie“

Die erfolgreiche Teilnahme schließt ab mit einem Zertifikat „Systemische/r Therapeut*in, Berater*in, Familientherapeut*in“.

Voraussetzungen:

- Regelmäßige Teilnahme an allen Kursteilen
- Eine Live plus zwei Video-Supervisionen oder zwei Live-Supervisionen
- Nachweis 200 UE systemischer Praxis
- Vier schriftliche Dokumentationen von systemischen Therapien/ Familientherapien, davon 1 mit mindestens 10 Sitzungen
- Evaluation des Lernprozesses
- Erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium

Kosten

Die Gesamtkosten belaufen sich auf **€ 8.774,00**. Es entstehen weitere Kosten für Unterbringung und Verpflegung für ein Blockseminar außerhalb Hamburgs.

Für die Zertifikatsausstellung erheben wir folgende Gebühr (Zertifikat nach DGSF-Richtlinien): **€ 100,00**.

Das hisw

➔ Weitere Details sowie Termine, und Buchungsmöglichkeiten finden Sie unter www.hisw.de

Weiterbildung

Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)



Bargteheider Str. 124
D - 22143 Hamburg

T. 040 - 677 99 91
F. 040 - 675 82 789
E. info@hisw.de

www.hisw.de

**hisw**
Hamburgisches Institut für
Systemische Weiterbildung



**hisw**
Hamburgisches Institut für
Systemische Weiterbildung

■ DGSF - zertifizierte Weiterbildung

Sie verfügen nach Abschluss dieser Weiterbildung über die Kompetenzen, neue komplexe Aufgaben als systemische/r Berater*in und Therapeut*in zu bearbeiten, beraterische bzw. therapeutische Prozesse eigenverantwortlich zu steuern sowie die Fähigkeit, Ihr klinisch-praktisches Handeln theoretisch zu begründen und mit Ihrer wissenschaftlichen Grundausbildung zu vernetzen.

■ Institutsphilosophie

Wir sind der Unantastbarkeit der Menschenwürde verpflichtet. Dementsprechend gestalten wir unsere Weiterbildungen unter Berücksichtigung von Vielfalt, Akzeptanz von Unterschiedlichkeit, Wertschätzung und Respekt.

Die Einsicht, dass jeder Mensch Konstrukteur seiner eigenen Wirklichkeit ist, leitet uns, indem wir die Erklärungen, Erkenntnisse und Kompetenzen unseres Klientels respektvoll nutzen, um individuelle und familien-spezifische Veränderungen zu initiieren.

Wir führen interdisziplinäre Diskurse und verstehen unsere Weiterbildung als bewegliches, sich ständig weiter entwickelndes System.

Wir fühlen uns grundsätzlich einem humanistischen Menschenbild verbunden und verstehen menschliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext.

■ Eingangsvoraussetzung

„Systemische Therapie und Beratung“

- Hochschul- oder Fachhochschulabschluss im Bereich der Sozial-/Humanwissenschaften (weitere Möglichkeiten siehe www.dgsf.org)
- Psychosoziale Praxiserfahrungen
- Möglichkeiten, weiterbildungsbegleitend beratend bzw. therapeutisch zu arbeiten

Abweichende Teilnahmevoraussetzungen bedürfen der Zustimmung der Institutsleitung.

■ Lern- und Kompetenzziele

Aufbauend auf den Ressourcen der Teilnehmenden vermitteln wir Fach- und Methodenkompetenz, theoretisches Wissen und Haltungskompetenz.

Die Teilnehmenden entwickeln Kompetenzen in der Veränderung und Entwicklung von Beziehungssystemen, in der Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit mit dem Ziel therapeutischer Wirksamkeit.

Zur Entwicklung einer systemischen TherapeutInnenpersönlichkeit werden folgende Aspekte durchgängig im Curriculum umgesetzt:

- Sach- bzw. Fachkompetenz
- Methodische Kompetenz
- Persönlichkeitskompetenz
- Prozess-Steuerungs-Kompetenz
- Innovationskompetenz

Darüber hinaus wird die Sicherheit der eigenen Persönlichkeit durch eine intensive Auseinandersetzung mit den Erfahrungen aus dem eigenen Herkunftsfamiliensystem gefestigt.

Lehre und Lernen verstehen wir als zyklischen Prozessverlauf mit:

- konkreten Erfahrungen
- reflektierendem Wahrnehmen
- Erkenntniszuwachs
- Hypothesieren
- aktivem Erproben von Hypothesen (nach David Kolb: Experimental Learning)

Demzufolge und aufbauend auf der Kenntnis unterschiedlicher individueller Lernstrategien enthält Lernen in unseren Weiterbildungen verschiedene Komponenten:

- Theorievermittlung
- Praktische Demonstration therapeutischen Handelns
- Training von Interventionen und Prozesssteuerung, auch in Simulationen
- Selbsterfahrung und Reflexion
- Supervision, Praxistransfer
- Intervention, kollegiale Beratung und Integration des Gelernten

■ Ziele

- Die persönlichen Ressourcen nutzen zur Entwicklung einer professionellen Identität als Systemische/r Berater/in, Systemische/r Therapeut/in.
- Systemische Ansätze, Kernpunkte, Theorie kennen und in der eigenen Praxis anwenden können.
- Entwicklung einer lebendigen systemischen Grundhaltung und eines individuellen professionellen Stils.
- Die eigene Herkunft als Potential für die eigene Persönlichkeit und den kompetenten professionellen Umgang nutzen können.
- Vielfältige Methoden sich aneignen und kompetent einsetzen können.

■ Dauer und Umfang

Die Weiterbildung „Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie“ dauert gut 3 Jahre und umfasst:

Theorie und Methodik	320 UE
Selbsterfahrung	150 UE
Supervision	150 UE
Intervention	150 UE
Beratungs- & Therapiepraxis	200 UE
Literaturarbeit	110 UE
Vorbereitung Familienrekonstruktion	30 UE

Insgesamt 1110 UE

Supervision

Wird von 2 qualifizierten und DGSF-anerkannten Supervisor*innen durchgeführt. Sie dient der Vertiefung der Lerninhalte und der professionellen Entwicklung der Teilnehmenden. Die Supervision findet ab Block 2 zwischen den Theorieblöcken in der Gruppe statt.

Selbsterfahrung

Begleitet den gesamten Kurs in allen Lernbestandteilen, besonders aber in der Familienrekonstruktion.